



Sub e.V. | Müllerstraße 14 | 80469 München

Pressemitteilung

Queer- und Männer* Akademie: Das neue Semester startet

Das Sub bietet wieder Vorträge zur Lebenswelt queerer Menschen

Den Anfang macht am 8. Oktober die deutsche Modetheoretikerin Prof. Dr. Barbara Vinken. Sie spricht zum Thema Cross Dressing.

München, 29. September 2024 – Die Männer* Akademie im Sub gibt es seit 2013. Das Schwul-Queere Zentrum Sub hatte sie einst gegründet, weil Männer* spezifische Anliegen haben, um die sie sich viel zu wenig kümmern, vor allem, wenn es um ihre Gesundheit geht. Weil viele Fragen aber nicht nur Männer* betreffen, hat das Sub 2023 erstmals auch allgemeine queere Themen in das Programm aufgenommen: So entstand neben der Männer* die Queerakademie.

Schwule, Hetero- und trans* Männer, ja die ganze queere Community bekommen nun an sechs Abenden in der Müllerstraße 14 Impulse zu Themen, die sie beschäftigen. Dafür haben die Veranstalter- hochkarätige Referent*innen ins Sub eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Die Männer* und die Queerakademie werden gefördert von der Münchner Regenbogenstiftung!

Es geht los mit Mode

Die neue Saison startet am **Dienstag, 8. Oktober**, mit Professor Dr. Barbara Vinken im Rahmen der Queerakademie. Die Literaturwissenschaftler- und Modetheoretikerin lehrt seit 2004 als Professorin für Allgemeine Literaturwissenschaft und Romanische Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Im Sub spricht sie zum Thema Cross Dressing: Titel ihres Vortrags: „Mode queert“. Die Veranstaltung in der **Müllerstraße 14** beginnt um **19.30 Uhr**.

In ihrem Vortrag wird die Referentin darlegen, dass es sich bei Cross Dressing nicht bloß um einen subkulturellen Stil handelt. Vinken sagt: „Queering ist vielmehr die grundlegende, universalistische Struktur der Mode der Moderne.“ Mode habe die Geschlechtergrenzen gesprengt. Seit mindestens 150 Jahren praktiziere sie ein Gegeneinanderführen von geschlechterpolitischen Stereotypen und sexuellen Begrenzungen.

Früher zum Beispiel sei der Mann „das schöne Geschlecht“ gewesen, sagt Vinken, die Kleidung war opulenter, verspielter und auch teurer als die der Frauen. Das habe sich erst mit der französischen Revolution geändert. „Da waren die männlichen Adligen dann

**Sub – Schwules
Kommunikations-
und Kulturzentrum
München e.V.**

**Zentrum&Café
Beratung
Sexuelle Gesundheit
Strong!**

LGBTI* Fachstelle gegen
Diskriminierung und Gewalt

Hausanschrift

Sub e.V.
Müllerstraße 14
80469 München
Telefon: 089 8563464-00
info@subonline.org
www.subonline.org

Bankverbindung

Stadtsparkasse München
IBAN:
DE 06 7015 0000 0013 1233 85
BIC:
SSKMDEMM

Finanzamt

Finanzamt München
für Körperschaften
Umsatzsteuer ID:
DE129518798
Steuernummer:
143/222/50119

Geschäftsführung

Dr. Kai Kundrath

Vorstand des Sub e.V.

Markus Fischer
Giovanni Saltarelli
Vilmos Veress

Mitgliedschaft

Der Sub e.V. ist
Mitglied im Paritätischen
Wohlfahrtsverband



Förderung

Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Landeshauptstadt
München
**Referat für Gesundheit
und Umwelt**

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege
Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

bezirk oberbayern



plötzlich weibisch und die ‚richtigen‘ Männer trugen Hosen.“ Diese Kleiderordnung habe sich im Prinzip bis in die Neuzeit erhalten. So war es im New York der 60er Jahre Männern zum Beispiel verboten, Frauenkleider zu tragen. Wer in einer Gay Bar als Drag Artist erwischt wurde, konnte verhaftet werden.

„Mit der zunehmenden Normierung der Mode in bürgerlichen Gesellschaften“, sagt Barbara Vinken, „haben insbesondere queere Menschen Kleidung immer auch dafür genutzt, sich auszuprobieren und in ihrer persönlichen Entfaltung neue Freiheiten zu erkämpfen. Darin liegt die revolutionäre Potenz: „Mode ist seit jeher subversiv“, sagt Vinken. „Sie zeigt auf, dass Geschlechtsidentitäten wenig mit Biologie, dafür viel mit Kultur zu tun haben und konstruiert sind.“

Die Queer- und Männer* Akademie läuft bis zum Frühjahr 2025. Das Programm steht bereits fest. Hier die Übersicht:

Queerakademie, 12. November 2024, 19.30 Uhr, Sub, Müllerstraße 14

Janboris Rätz: „Ich bin das Gendersternchen. Aspekte aus dem Leben eines non-binären Menschen.“

„Girls can wear jeans, cut their hair short, wear shirts and boots, because it's okay to be a boy. But for a boy to look like a girl is degrading 'cause you think that being a girl is degrading.“ So spricht am Anfang des Madonna-Songs „What it feels like for a girl“ aus dem Jahr 2000 die französische Schauspielerin Charlotte Gainsbourg.

Janboris Rätz (47, nicht-binär) tut genau das: Manchmal trägt der Moderator lackierte Nägel, hohe Schuhe oder ein Kleid und erlebt fast täglich, was es bedeutet, als männlich gelesene Person etwas vermeintlich Weibliches zu tun. Seine queere Sichtbarkeit beantworten die Menschen da draußen mit Beleidigungen, Anfeindungen und Hass.

Auch seinen Job im öffentlichen-rechtlichen Fernsehen hat er verloren. Und das, obwohl sich ja viele Unternehmen in Deutschland etwa über die Charta der Vielfalt zu Vielfalt verpflichten und das Grundgesetz uns zur Gleichbehandlung ermahnt. Dass die Realität anders aussieht, wissen Leute, die einfach oder mehrfach (intersektional) marginalisiert sind. Janboris Rätz kämpft für die Rechte dieser Menschen und wünscht sich, dass Respekt, Menschenwürde und Nächstenliebe für alle gelten. [MEHR](#)

Männer* Akademie, 10. Dezember 2024, 19.30 Uhr, Sub, Müllerstraße 14

Lucas Deiner: „Wie junge Schwule die Szene verstehen: Von Männlichkeitsanforderungen, Körpernormen und (Online)-Kommunikation“

Die Lebensphase der Adoleszenz ist eine besondere Herausforderung. Junge Menschen müssen eine Beziehung zu ihrem Selbst, zu verschiedenen sozialen Kontexten sowie zum eigenen Begehren und Körper finden und festigen. Schwule Jugendliche und junge





Männer* tun dies vor dem Hintergrund einer heteronormativen Gesellschaft und erleben dabei schwule Vergemeinschaftung (Szene) als Unterstützung. Gleichzeitig müssen sie sich dort aber mit schwulen Männlichkeitsanforderungen, Körnernormen und Dating-Formaten auseinandersetzen. Das erzeugt bei vielen eine eigene Qualität von Druck.

Angesichts dieser Spannungslage erörtert Lucas Deiner mit dem Publikum, wie diese normativen Anforderungen mit schwuler Vergemeinschaftung verbunden sind. Und was wir als Szene tun können, um Druck von jungen Schwulen zu nehmen.

Lucas Deiner ist Sozialpädagoge (M.A.) bei der LesBiSchwulen und Trans*-Jugendorganisation diversity München sowie Lehrbeauftragter an der Katholischen Stiftungshochschule München für den Bereich Gender Studies.

Queerakademie: 14. Januar 2025, 19.30 Uhr, Sub, Müllerstraße 14

Florian Friedrich: Asexualität

Asexuellen Menschen begegnen im Alltag immer wieder Vorurteile und Stigmatisierungen. Der Sexualpsychotherapeut Florian Friedrich spricht über die Pathologisierung einer wenig bekannten Sexualität und über die Leistungsgesellschaft, die viele Menschen in ihrer Sexualität einschränkt.

Friedrich erörtert in seinem Vortrag, warum Asexualität ein vielfältiges Phänomen und ein gesundes Bedürfnis ist, welche Vorurteile es diesbezüglich gibt und wie asexuelle Personen in einer übersexualisierten Gesellschaft diskriminiert werden. [MEHR](#)

Männer* Akademie: 11. Februar 2025, 19.30 Uhr, Sub, Müllerstraße 14

Robin Bauer: BDSM – Grenzerfahrungen zwischen Spiel und Ernst

BDSM steht für eine große Bandbreite an sexuellen Praxen und Beziehungen, die aus der Norm fallen. Dabei geht es unter anderem um das einvernehmliche und lustvolle Spiel mit Machtgefällen, Schmerzen, Fesselung, Erniedrigung und generell um das Ausloten allerlei Grenzen – mal spielerisch-humorvoll, mal ernst und tiefgründig.

Auch für das Experimentieren mit unterschiedlichen Formen von Männlichkeiten inklusive trans* Männlichkeiten bietet BDSM einen Raum, sei es durch auf die Spitze getriebene Klischees oder das Aufbrechen derselben. Vom harten Lederkerl bis zum Cross Dressing findet sich alles.

In seinem Vortrag wird Robin Bauer die Grundlagen von BDSM darstellen (ethische Codes in den Communitys, Umgang mit Grenzen etc.) und dann auf die Frage von Männlichkeiten im BDSM-Kontext eingehen. Der Referent ist Professor für Soziale Arbeit an der DHBW Stuttgart für Wissenschaftstheorien und Theorien der Diversität. [MEHR](#)





Queerakademie: 11. März 2025, 19.30 Uhr, Sub, Müllerstraße 14

Michael Brinkschröder: Queer + katholisch? Von frischen Fortschritten und bleibenden Widersprüchen

Mit dem Reformprozess des Synodalen Wegs und der Kampagne von #OutInChurch hat sich in der römisch-katholischen Kirche in den vergangenen Jahren einiges bewegt: Das geänderte kirchliche Arbeitsrecht diskriminiert queere Menschen nicht mehr, viele Diözesen haben eine Queerpastoral eingerichtet.

Aber es bleiben Konflikte und Widersprüche. Wo gibt es gute Chancen für weitere Fortschritte? Wo muss die Kirche in Deutschland den Mut haben, sich von weltkirchlichen Vorgaben zu lösen? Es spricht: Dr. Michael Brinkschröder, Diplom-Theologe und promovierter Soziologe. Er ist Projektleiter der Regenbogenpastoral in München.

Männer* Akademie: 8. April 2025, 19.30 Uhr, Sub, Müllerstraße 14

Michaela Bayer: „Sterben mit spezieller Beachtung individueller Lebenslagen“

Die Pflegefachkraft spricht im Sub über ihre Erfahrungen im Umgang mit den Themen Leben, Tod und Sterben im Rahmen ihrer täglichen Arbeit mit sterbenden Menschen und deren Angehörigen. Michaela Bayer gibt auch Tipps und Tricks für Menschen, die eine schwer kranke Person in ihrem Umfeld haben, selbst schwer erkrankt oder am Thema interessiert sind. Bayer betreibt mit ihrer Kollegin Sara Loy einen Instagram-Kanal, auf dem sie über ihre Tätigkeit in der Palliativpflege berichten. [MEHR](#)

Seit 1986 setzt sich das Schwul-Queere Zentrum Sub für die Belange schwuler, inzwischen auch bisexueller und queerer Männer sowie von trans* Personen ein. Der gemeinnützige Verein bietet psychosoziale Beratung, auch für Geflüchtete, Fortbildungen zu queerem Leben, entwickelt Programme für sexuelle Gesundheit und beherbergt die LGBTIQ*-Fachstelle gegen Diskriminierung und Gewalt Strong! Im Sub finden regelmäßig Kulturveranstaltungen statt, dort treffen sich auch viele Selbsthilfe- und Freizeitgruppen der Münchner Community. Das Café in der Müllerstraße 14 ist täglich geöffnet.

Kontakt:

Conrad Breyer

Pressereferent Sub e.V.

0170 18 59 705

conrad.breyer@subonline.org

